# Grenzkontrollen „JA“, NUK-Transport derzeit „NEIN“!

## Bundesvorsitzender der DPolG Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, im Gespräch mit der „WELT“

Heiko Teggatz, Bundesvorsitzender der DPolG Bundespolizeigewerkschaft

Einschleppung von Corona aus Nachbarländern verhindern, das ist unser Ansatz als DPolG Bundespolizeigewerkschaft. Die Anrainerstaaten sind „weit im roten Bereich“ und wir fordern eine stärkere Kontrolle der Grenzen zur Eindämmung des Coronavirus mit mobilen Kontrollen.

„Wenn wir die Corona-Pandemie eindämmen wollen, müssen wir unnötigen Reiseverkehr aus ausländischen Risikogebieten vermeiden“, sagt der Bundesvorsitzende der DPolG Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, im Interview mit der „WELT“. „Das funktioniert nur durch eine bessere polizeiliche Kontrolle an den Grenzen zu den Anrainerstaaten, die weit im roten Bereich sind.“

Derzeit ist die Bundespolizei „nur sehr oberflächlich mit Stichpunktkontrollen“ an den Landesgrenzen unterwegs, sagt Teggatz. „Eine Überprüfung der vielfältigen Einreisebestimmungen für Personen aus ausländischen Risikogebieten ist auf diese Weise nicht möglich.“

Bereits im Frühjahr hatten wir frühzeitig auf die Einführung von Grenzkontrollen gedrängt. Damals waren Gebiete in Italien und Österreich Hotspots der Pandemie; eine Weitertragung des Virus durch Reisende war bereits nachvollziehbar. Mitte März zog die Bundesregierung nach, indem sie viele Übergänge an den Grenzen zu Frankreich, Schweiz, Österreich, Dänemark und Luxemburg schloss. Fortan waren Bundespolizisten an den übrigen Grenzübergängen eingesetzt, dass nur noch Personen mit „triftigem Grund“ nach Deutschland einreisten. Deutsche zählten dazu, ebenso Berufspendler und Händler.

Das Bundesinnenministerium wertete dies damals als wichtigen Schritt im Kampf gegen die Pandemie. Die Kontrollen hätten „schon wegen der starken Reduzierung des grenzüberschreitenden Verkehrs zur Unterbrechung der Infektionsketten beigetragen“, teilte das BMI im Mai dazu mit. Hinzu kamen Erfolge im Kampf gegen die Kriminalität. Die letzten Kontrollen wurden im Juni aufgehoben, gleichzeitig wurde jedoch angekündigt, dass Kontrollen bei der Überschreitung der Zahl von 50 Neuinfektionen bei 100 000 Einwohnern, wieder eingeführt werden können. Diese Zahl ist bereits weit überschritten, und aus unserer Sicht ist es unabdingbar, Kontrollen (mobil) sofort einzuführen.

Gleichzeitig ist die Notwendigkeit auch geboten, den anstehenden Castortransport sofort zu stoppen. Es ist unverantwortlich, Kolleginnen und Kollegen in großer Zahl aktuell für solche Einsätze zu binden und einer nicht notwendigen gesundheitlichen Gefährdung auszusetzen. ■

## Bundeshaushalt 2021

# DPolG Bundespolizeigewerkschaft fordert Nachbesserung

In der am letzten Donnerstag stattgefundenen Haushaltsdebatte zum Einzelplan 06 (Bundespolizei) des deutschen Bundestages ging es wie immer um die personelle und materielle Ausstattung der Bundespolizei im Jahre 2021.

Nach Auffassung der DPolG Bundespolizeigewerkschaft reicht der avisierte Etat in personeller Hinsicht keinesfalls und in materieller Hinsicht gerade so aus, um die Bundespolizei zukunftsfähig aufzustellen.

Der ursprünglich mal vorgesehene Personalbedarf werde nicht erreicht, Personalmehrbedarfe aus nationalen und internationalen Verpflichtungen nicht berücksichtigt und Verbesserungen der Personalstruktur seien kaum erkennbar, sagt Jürgen Zimmermann als Haushaltsbeobachter des Bundeshauptvorstandes der DPolG Bundespolizeigewerkschaft.

Unsere umfangreichen Anregungen an die Politik zum Haushalt sind zwischenzeitlich formuliert und werden den politischen Parteien, aber auch dem Innen- und Haushaltsausschuss des deutschen Bundestages mit dem Angebot der Gesprächsbereitschaft übermittelt, sodass bis zur Bereinigungssitzung am 26. November 2020 noch Verbesserungen denkbar und möglich sind.

In der zweiten Dezemberwoche 2020 soll der Haushalt 2021 endgültig beraten und beschlossen werden.

Wir bleiben konstruktiv, konsequent und lösungsorientiert an der Seite der Beschäftigten zur Verwirklichung der heutigen, aber auch der zukünftigen Aufgabenerfüllung der Bundespolizei und werden auch darüber berichten. ■

**Impressum:**
Redaktion:
Dirk-Ulrich Lauer
Tel.: 0173.2663575
dirkulrich.lauer@dpolg-bpolg.de
Geschäftsstelle und Redaktion:
Seelower Str. 7
10439 Berlin
ISSN 0943-9463

Haushalt 2021

# Etwas Geld und gute Worte ...

... gab es anlässlich der Haushaltsdebatte des Deutschen Bundestages zum Einzelplan 06 am 1. Oktober 2020 und doch helfen die guten Worte alleine und etwas Geld nicht, um die Bundespolizei tatsächlich zukunftsfähig aufzustellen.

Statt der eigentlich aus dem Sicherheitspaket der 19. Legislaturperiode erwarteten 1 375 Haushaltsstellen finden wir nunmehr lediglich 990 im Haushalt umgesetzt, wobei nicht eine einzige Tarifstelle hinzukommen soll.

Damit ist aus Sicht von Jürgen Zimmermann (Haushaltsbeobachter des Bundeshauptvorstandes der DPolG Bundespolizeigewerkschaft), die geplante Stärkung der Bundespolizei im bahnpolizeilichen Aufgabenbereich, in den Leitstellen und Führungsgruppen der Bundespolizeiinspektionen und an den Flughäfen nicht mehr vollumfänglich umsetzbar.

Zudem können daraus Personalmehrbedarfe für notwendige nationale und internationale Verpflichtungen wie beispielsweise Frontex, AuF, LebEL, ETIAS, SMD, Seelsorge, Infrastrukturpersonal und der erforderliche Aufwuchs des Flugdienstes sowie des Entschärfungsdienstes der Bundespolizei nicht mehr dargestellt werden. Dadurch würden Fähigkeitslücken entstehen, die so schnell nicht mehr geschlossen werden könnten und die deshalb zu verhindern seien, so Zimmermann weiter.

Auch hinsichtlich der Verbesserung der Personalstruktur entspreche der Entwurf, so Zimmermann, nicht unseren Erwartungen. So könnte die Entsperrung der letzten BUK-Stellen sogar faktisch kostenneutral gestaltet werden und weitere Hebungen im gehobenen Polizeivollzugsdienst sind aus unserer Sicht unerlässlich, wenn das politische Ziel der in der BHO festgeschriebenen Stellenplanobergrenze zumindest angestrebt werden soll, welches durch die im Haushalt eingestellten Hebungen von A 13 nach A 13Z dort löblicherweise bereits in 2021 verwirklicht werden soll.

Im höheren Dienst sehen wir erweiterten Handlungsbedarf zur Verbesserung der Personalstruktur, während für eine Verbesserung der Personalstruktur im mittleren Dienst zunächst eine Änderung des § 17 (1) Nr. 2 BHO erforderlich wäre, um auch dort damit eine Attraktivitätssteigerung des Polizeiberufs erreichen zu können.

Zumindest der Haushaltsvermerk, wonach Planstellen A 9/10gD auch durch Beamte der Besoldungsgruppen A 9m/A 9mZ unter bestimmten Voraussetzungen besetzt werden können, ist ein positiver Fingerzeig des Haushaltsgesetzgebers, welcher dann aber auch durch die Bundespolizei ausgelebt werden muss.

Die Forderung der DPolG Bundespolizeigewerkschaft nach Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, welche zwar in der Haushaltsdebatte aufgegriffen wurde, erfordert zunächst, wie auch eine Änderung des § 48 BeamtVG, den Gesetzgeber und dann den Haushaltsgesetzgeber, denn nur was als

© DPolG

Jürgen Zimmermann

Norm gesetzlich formuliert wurde, kann auch eine haushälterische Berücksichtigung finden.

Im Sachhaushalt sehen wir uns im Bereich der Aus- und Fortbildung und in der Heilfürsorge zu schwach aufgestellt und wünschen uns zudem noch etwas Geld zur Beschaffung eines weiteren Toilettenkraftwagens.

Bis zur Bereinigungssitzung am 26. November 2020 werden wir unsere Wünsche zum Haushalt der Bundespolizei konkretisiert in die Politik tragen, denn in der zweiten Dezemberwoche 2020 soll der Haushalt 2021 endgültig beraten und beschlossen werden. ■

Tarifverhandlung 2020

# Wertschätzung muss sich im Einkommen widerspiegeln

© DPolG (2)

**Bundesweit haben an 32 Standorten der Bundespolizei am 30. September 2020 die Beschäftigten der DPolG Bundespolizeigewerkschaft mit „aktiven Mittagspausen“ auf ihre Forderungen in der Einkommensrunde aufmerksam gemacht.**

„Eine angemessene Einkommenserhöhung – auch für Auszubildende – würde die oft betonte Wertschätzung der Arbeitgeber spürbar zum Ausdruck bringen und auch die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Dienstes stärken. Der Bund und die Kommunen haben einen neuen Höchststand bei der Zahl der über 55-Jährigen erreicht. Das unterstreicht den Bedarf an Nachwuchs- und Fachkräften“, sagte dbb Vize Volker Geyer bei einer Protestaktion vor dem Bundesinnenministerium in Berlin.

Geyer verwies auf die herausragenden Leistungen des öffentlichen Dienstes in der Corona-Krise und forderte für die Bundesbeamtinnen und -beamten eine zeitgleiche Übertragung des Tarifergebnisses. „Die Kolleginnen und Kollegen haben in der Krise den ohnehin herausfordernden Arbeitsalltag ohne Klagen gemeistert.

Nicht nur während einer Pandemie sorgen die Beschäftigten der Bundespolizei für Sicherheit im Schienenverkehr und auf den Flughäfen. Die Anerkennung und Wertschätzung muss sich vor allem in einer Kürzung der wöchentlichen Arbeitszeit widerspiegeln. „Die Angleichung ist längst überfällig“, sagte der Vorsitzende der DPolG Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz. „Vor der nächsten Verhandlungsrunde werden wir mit unseren Mitgliedsgewerkschaften weiter lautstark auf die Straße gehen, bis die Arbeitgeber ein anständiges Angebot unterbreiten“, kündigte Geyer an.

Am 16. Oktober 2020 legten die Arbeitgeber den Gewerkschaften ein erstes Angebot für die Tarifverhandlungen vor, welche am Donnerstag, dem 22. Oktober 2020 in die dritte Runde gingen. Die Verhandlungsführer von ver.di und dbb, Frank Werneke und Ulrich Silberbach, haben das Arbeitgeberangebot in der Einkommensrunde für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen als völlig unzureichend bezeichnet. Die DPolG Bundespolizeigewerkschaft teilt die Ansicht der dbb Gremien, dass das vorliegende erste Angebot der Arbeitgeber so nicht angenommen werden kann.

Das Angebot der Arbeitgeberseite:
- 1. März 2021 um 1 %
- 1. März 2022 um weitere 1 %
- 1. März 2023 um 1,5 %

## Senioren

# Gründungsmitglied Roland Kühn feierte bei bester Gesundheit am 7. September 2020 seinen 90. Geburtstag

„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“ *(Alexis Carrol)*

Unter diesem Motto lud uns unser „Alterspräsident“ trotz Corona zu einer gemütlichen Zusammenkunft ein.

Eingeladen waren das KF-Technische Personal, die Vorstandschaft der BGS-Kameradschaft Nabburg und der Seniorenbeauftragte der DPolG Bundespolizeigewerkschaft Bezirksverband Bayern, Hans Zweck. Geboren wurde Roland Kühn in Alt-Altmannsdorf, Niederschlesien.

Nach der Vertreibung am 9. April 1945 ist er mit seiner Mutter und weiteren drei Brüdern über Olmütz in Polling, Oberbayern, angekommen. Der Vater und ein Bruder waren noch im Krieg. Der Vater kam erst 1950 aus der russischen Gefangenschaft zu seiner Familie. Nach seiner Müllerlehre mit Gesellenbrief trat er am 3. Juli 1951 bei der damaligen I. GSG 1 in Deggendorf seinen Dienst beim Bundesgrenzschutz an. Bereits am

Links Roland Kühn, rechts Hans Zweck

1. Oktober 1951 wurde er Mitglied im Bundesgrenzschutzverband (BGV). In seiner fast 70-jährigen Mitgliedschaft hat er die Tätigkeit in der Gewerkschaft BGV immer mit voller Aufmerksamkeit verfolgt. Auch nach seiner aktiven Zeit blieb er seiner Gewerkschaft treu. Er ist somit das älteste Mitglied

im Bezirksverband Bayern. Sein dienstlicher Werdegang nach der Grundausbildung fand im kraftfahrtechnischen Bereich statt. Da er bereits im Besitz eines Lkw-Führerscheins war, wurde er bereits 1953 als Hilfsfahrlehrer in Bayreuth und Stadtsteinach eingesetzt. 1954 hat er am Fahrlehrerlehrgang und 1955 am Schirrmeisterlehrgang in Lübeck mit Erfolg teilgenommen. 1960 bis 1977 leitete er als Fahrmeister die Fahrschule in Coburg und Nabburg. Ab 1977 bis zu seiner Pensionierung 1990 war er als Sachbearbeiter Bedarfsdeckung im Sachgebiet Kraftfahrwesen in Nabburg eingesetzt. Seine Dienstorte gingen von Deggendorf über München, Bayreuth, Stadtsteinach, Coburg und seit 1963 Nabburg.

Durch sein tägliches Wandern in der Natur und durch die vielen Reisen durch ganz Europa mit der DPolG und der BGS-Kameradschaft Nabburg hält er sich geistig und körperlich fit. Der Seniorenbeauftragte Bayern, Hans Zweck, bedankte sich für die Einladung und wünscht seinem ältesten Mitglied noch viele weitere gesunde Jahre. ■

Senioren

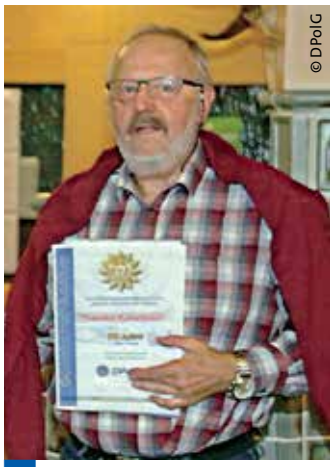
# Theo Kunstmann, 50 Jahre Mitglied im BGV der DPolG

Bei der Geburtstagsfeier unseres „Alterspräsidenten“ Roland Kühn wurde Theo Kunstmann zur 50-jährigen Mitgliedschaft gratuliert und die Urkunde mit Geschenkgutschein überreicht.

Theo war beim damaligen BGS in Nabburg als I-Zug-Mechaniker eingesetzt und erwarb 1988 die Meisterprüfung im Kfz-Handwerk.

Ab Januar 1999 wirkte er bei der Erstellung der Werkstatt-Software bis 2001 im Präsidium Süd mit. Ab Juli 2005 bis zu seiner Pensionierung 2010 wurde er als Bearbeiter KfuV am Flughafen München eingesetzt.

In seiner Freizeit hat er sich stark beim THW in Nabburg engagiert. Sein Hobby ist das Fotografieren. ■


© DPolG

Theo Kunstmann

Bezirksverband Bundespolizeipräsidium

# DPolG Bundespolizeigewerkschaft begrüßt die Entscheidung zur nachträglichen Anwendung des Wahlrechts

Kolleginnen und Kollegen informierten die DPolG Bundespolizeigewerkschaft vor einigen Wochen über eine Problemstellung bei der Gewährung von Trennungsgeld/Reisebeihilfen beziehungsweise der Zusage/Nichtzusage der Umzugskostenvergütung (UKV). Was war geschehen?

Das Bundesministerium des Innern hat mit Erlass vom 14. August 2019, Az.: B1 – 30203/1#1, den Berechtigten ein Wahlrecht zwischen Trennungsgeld und Umzugskostenvergütung erteilt. Vor dem Hintergrund der zeitversetzten Umsetzung beziehungsweise der Bekanntgabe innerhalb der Bundespolizei zum 6. Februar 2020 begehrten einige Kolleginnen und Kollegen eine Revision ihrer Entscheidung in diesem Zeitfenster in Unkenntnis des Bestehens des Wahlrechts. Eine Entscheidung ließ aufgrund der komplizierten Fallkonstellation auf sich warten.

© DPolG

Nils Lindenberg, Vorsitzender Bezirksverband Bundespolizeipräsidium

Diese Problematik nahm die DPolG Bundespolizeigewerkschaft zum Anlass, das Problem bei den zuständigen Stellen im Bundespolizeipräsidium anzusprechen und zu thematisieren. Gleichzeitig warb die DPolG Bundespolizeigewerkschaft für eine zeitnahe und zielorientierte Lösung, ohne dass die Kolleginnen und Kollegen den juristischen Weg beschreiten müssen.

Nunmehr wurde mit der Verfügung des Referates 72 vom 29. September 2020 der Bitte Rechnung getragen. Die DPolG Bundespolizeigewerkschaft bedankt sich bei allen Beteiligten im BPOLP für das Ergebnis und wünscht sich für die Zukunft weitere Entscheidungen im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. ■

Bezirksverband Niedersachsen/ Hamburg/Bremen

# Wechsel an der Spitze des Bezirksverbandes NI/HH/HB

## Thorsten Czirr übernimmt Vorsitz

Bückeburg. Bei der letzten Sitzung des Bezirkshauptvorstandes des NI/HH/HB standen auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Aus Altersgründen schied Jörg Stavenhagen als Vorsitzender aus und wurde kurz vor seinem Eintritt in die Pension feierlich verabschiedet. Jörg Stavenhagen hat den Bezirksverband seit der Fusion aus Bundesgrenzschutzverband und DPolG als Vorsitzender geführt und den Zusammenwuchs maßgeblich begleitet. Einstimmig neu gewählt als Vorsitzender wurde Thorsten Czirr, der nun die erfolgreiche Arbeit von Jörg Stavenhagen fortsetzen will. Mit einem großen Präsent wurde Stavenhagen dann von Thorsten Czirr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Harald Fiedler, Jörg Stavenhagen und Thorsten Czirr

© DPolG (2)

Die neue Mannschaft von Thorsten Czirr

Ebenfalls neu gewählt in den Vorstand wurden die neuen stellvertretenden Vorsitzenden Marcel Schulze und Franziska Schier. Zurückgetreten war vorher Ralf Aßmann, der jahrelang erfolgreiche Arbeit im Vorstand geleistet hat. Neuer Tarifbeauftragter ist Oliver Stein, der einstimmig als Nachfolger der zurückgetretenen Raphaela Hantschke gewählt wurde. Verabschiedet wurde aus dem Bezirkshauptvorstand zudem der ehemalige OV-Vorsitzende aus Hamburg, Heiko Parizot, mit einem kleinen Geschenk und der langjährige Unterstützer Andreas Thieß. ■

Bezirksverband Niedersachsen/Hamburg/Bremen

# Neuer BV-Vorstand im Gespräch mit der Leitung des BPOLD Hannover

Am 30. September 2020 trafen sich der neue Vorsitzende des Bezirksverbandes NI/HH/HB, Thorsten Czirr, und sein erster Stellvertreter Harald Fiedler mit dem derzeitigen Leiter der BPOLD Hannover, Direktor in der Bundespolizei, Gregor Pelzl, zu einem ersten Gedankenaustausch.

In angenehmer Gesprächsatmosphäre wurde Herrn Pelzl zunächst die Struktur des Bezirksverbandes erläutert und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgestellt, um dann einige Dinge anzusprechen, die momentan dem Vorstand und auch Mitarbeitern in der BPOLD Hannover unter den Nägeln brennen.

© DPolG

Thorsten Czirr, Vorsitzender BV Niedersachsen, Hamburg und Bremen

Hauptthema war, neben dem Zustand des Gebäudes 13 am Direktionsstandort und der Hannoveraner Liegenschaft in der Vahrenwalder Straße, der bevorstehende NUK-Transport und die damit einhergehenden Arbeitsbelastungen.

Zu diesem Thema wurde sich rege ausgetauscht. Zum Abschluss des Gespräches wurde noch das Konzept der DPolG Bundespolizeigewerkschaft zur Einsatzbetreuung dargestellt, was wohlwollend aufgenommen wurde. ■

# Ehrungen im OV Bayern/BW der DPolG im BAG

© DPolG

Am 1. Juni 2020 hat unser Mitglied Azzedine Benaissa sein 25-jähriges Dienstjubiläum begangen. Im Sachbereich 1 (Straßenkontrollen) der Außenstelle München ist Azzedine (Spitzname Asdin) der Mann für alles. Auch wenn momentan schwierige Zeiten sind, Asdin meistert sie alle. Wir gratulieren dem Jubilar für seine hervorragende Arbeit.

© DPolG

Das 40-jährige Dienstjubiläum erreichte unser Mitglied Andreas Falter. Der Kontrolleur im BAG ist auf der Straße nicht wegzudenken. Ein feiner Kollege, den wir sehr schätzen. Als Personalrat der Ast. München ist er unser Mann für alle Beschäftigten.

Beide Jubilare wurden in der Ast. München geehrt. Sie bekamen vom Vorsitzenden Thomas Benner und Vize Robert Spörel eine Urkunde überreicht. Ebenso haben sie einen Gutschein und eine Erinnerungstafel erhalten. Wir wünschen Asdin und Andreas weiterhin alles Gute für die Zukunft.



## Bezirksverband Baden-Württemberg

# „Es wäre heute nicht so, wie es ist, wäre es damals nicht gewesen, wie es war“ …

… aber weil es damals so war, gab es heute einen Jubilar.

So ließ es sich der BV-Vorsitzende des BV Baden-Württemberg der DPolG Bundespolizeigewerkschaft, Jürgen Zimmermann, nicht nehmen, Jürgen Singer persönlich für 40 Jahre Mitgliedschaft zu danken.

© DPolG

Mit dem notwendigen coronabedingten Abstand würdigte dabei der eine Jürgen den anderen Jürgen insbesondere für seine stets loyale, aber auch kritische Betrachtung gewerkschaftlicher und personalrätlichen Themen über viele Jahre hinweg.

Unbestritten ist dabei der Einfluss Jürgen Singers bei der damaligen Verschmelzung von bgv und dem damaligen DPolG-Fachverband zur DPolG Bundespolizeigewerkschaft und innerhalb dieser zu einem BV Baden-Württemberg. Viele Jahre trug er auch als Ortsverbandsvorsitzender Stuttgart gewerkschaftliche Verantwortung und zeigte im örtlichen Personalrat, im Gesamtpersonalrat Stuttgart und als Ersatzmitglied im Bezirkspersonalrat entsprechendes Engagement und Bereitschaft, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen örtlich, aber auch in überörtlichen Gremien zu vertreten.

Im Beisein seines „Nachfolgers“ Steffen Ihle, der leider das Foto machen musste und deshalb selbst auf diesem nicht visualisiert werden konnte, überreichte Jürgen Zimmermann den eigens für Jürgen Singers in Lübeck gebackenen Kuchen, nebst Dankurkunde, Gutschein und dem auch überörtlich als Sportschützen Bekannten die dafür unvermeidliche Schießbrille der DPolG zum Zeichen der Wertschätzung und des Dankes. ■

Bezirksverband Baden-Württemberg

# Corona-Challenge von Berlin bis zum Stuttgarter Flughafen

Unter dem Motto „Näh Nase-Mund-Masken“ hatte die DPolG-Bundesfrauenbeauftragte Sabine Schumann zu einer Corona-Challenge aufgerufen und Näher sowie Näherinnen gesucht, welche für Polizeikolleginnen und -kollegen entsprechende Schutzmasken im DPolG-Design produzieren sollten.

Der Ruf aus Berlin erreichte auch den Stuttgarter Flughafen und Astrid, als gelernte Schneidermeisterin und Lebensgefährtin des Kollegen Jan Ben Brahim, erhielt nicht nur die Lizenz zum Schneidern, sondern auch den entsprechenden Schnittmusterbogen, Stoff und eine Nähanleitung.

Ob Letztere tatsächlich benötigt wurde, ist hier nicht bekannt geworden, aber aktuell erfolgt die Auslieferung des mit viel Fleiß und mancher freiwilligen und unbezahlten Arbeitsstunde gefertigten Produkts.

Gelebte Solidarität in schwierigen Zeiten, Eigeninitiative, Fingerspitzengefühl und Engagement sind hierbei Tugenden, welche wir an deiner Seite in der DPolG leben und als Bezirksverband Baden-Württemberg der DPolG Bundespolizeigewerkschaft neben dem Dank an alle Beteiligten auch gerne darüber berichten. ■

Bezirksverband Berlin/Brandenburg

# Dienst in und bei der Bundestagspolizei! Ein Dienst, eine Bezahlung!

„Ministerialzulage“ für alle Polizisten im Deutschen Bundestag

Die Polizistinnen und Polizisten des Deutschen Bundestages erhalten die sogenannte „Ministerialzulage“. Die zur Unterstützung der Polizei des Deutschen Bundestages abgeordneten Beamtinnen und Beamten der Bundespolizei erhielten hingegen ausschließlich die etwas geringere Polizeizulage. Dank des Einsatzes der DPolG Bundespolizeigewerkschaft erhalten nunmehr auch die abgeordneten Kolleginnen und Kollegen neben der Polizeizulage zusätzlich den Differenzbetrag zur Ministerialzulage.

Dazu hat das Bundesverwaltungsamt durch die Bundespolizei die Namen aller Beamtinnen und Beamten erhalten, die zur Polizei des Deutschen Bundestages abgeordnet sind, sodass diese die Differenz zwischen Polizeizulage und „Ministerialzulage“ ausgezahlt bekommen. Die Erstattung erfolgt rückwirkend.

**Hintergrund**

Beamte, die bei den obersten Bundesbehörden verwendet werden, erhalten eine Stellenzulage nach Anlage IX des Bundesbesoldungsgesetzes (sogenannte Zulage für oberste Bundesbehörden oder auch „OBB-Zulage/Ministerialzulage“). Diese Stellenzulage wird neben der Stellenzulage nach Nr. 9 – sogenannte Polizeizulage – nur dann gewährt, wenn sie diese übersteigt.

DPolG Bundespolizeigewerkschaft – #WiranDeinerSeite – hat sich wieder einmal bewährt. ■

Bezirksverband Bayern

# Besuch von MdB Erndl bei der BPOLI Passau

Am 21. September 2020 besuchten auf Einladung der DPolG Bundespolizeigewerkschaft MdB Thomas Erndl und Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich die BPOLI Passau.

Kernthemen des Gespräches waren der Neubau des Inspektionsgebäudes der BPOLI Passau sowie die Personalsituation der Inspektion.

Nach der Begrüßung durch den Inspektionsleiter PD Stephan Schrottenbaum, den Vertreter des DPolG BV-Bayern, Herbert Kellner, und den ÖPR-Vorsitzenden Oliver Aigner wurde die aktuelle Situation des Neubauprojektes vorgestellt und in einer anschließenden Diskussionsrunde besprochen. Der bisherige zeitliche Verlauf wurde noch einmal angesprochen und wie die zukünftige Planung aussieht.

MdB Thomas Erndl, Heiko Teggatz, Herbert Kellner, PD Stephan Schrottenbaum, Oliver Aigner, Dr. Olaf Heinrich (von links)

MdB Erndl konnte den Diskussionsteilnehmern den aktuellen Sachstand aus dem BMI mitteilen. Abschließend sagte MdB Erndl zusammen mit Dr. Olaf Heinrich die politische Unterstützung auf Bundes- und Landesebene zu, um eine zeitlich beschleunigte Umsetzung voranzutreiben. Im Anschluss wurde die aktuelle personelle Situation der größten Flächeninspektion der Bundespolizei dargestellt. Durch die Einstellungsoffensive bei der Bundespolizei konnte auch diese positive Entwicklung bei der BPOLI Passau vermeldet werden.

Zum Abschluss erfolgte eine kurze Darstellung der aktuellen Migrationslage durch PD Schrottenbaum.

Bezirksverband Niedersachsen/ Hamburg/Bremen

# Raphaela Hantschke für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Bückeburg. Bei der letzten Sitzung des Bezirkshauptvorstandes des NI/HH/HB wurde Raphaela Hantschke für 25 Jahre Mitgliedschaft in der DPolG geehrt. Aus Altersgründen stellte Hantschke ihr Amt als Tarifbeauftragte im Bezirkshauptvorstand zur Verfügung und genoss daher die letzten gemeinsamen Stunden im Bezirkshauptvorstand. Der Vorstand bedankte sich für die Unterstützung in den letzten Jahren mit einem kleinen Präsent.

## Gedenktafel

Im den letzten Monaten verstarben unsere Mitglieder

| | | | |
|---|---|---|---|
| Friedhelm Gerhardt | geb. 21.09.1932 | verst. 01.04.2020 | Sen. SN/ST/TH |
| Martin Grau | geb. 13.09.1960 | verst. 21.09.2020 | OV Deggendorf |
| Marie-Theres Höhner | geb. 22.12.1988 | verst. 24.09.2020 | OV FH Düsseldorf |
| Peter Lutz | geb. 03.07.1950 | verst. 29.09.2020 | Sen. SN/ST/TH |
| Mark Sowinski | geb. 04.01.1970 | verst. 06.10.2020 | OV Dortmund |

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.**